

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 44 (1957)
Heft: 6: Kirchliche Architektur und Kunst

Artikel: Friedhofbauten in Allschwil
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-34181>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



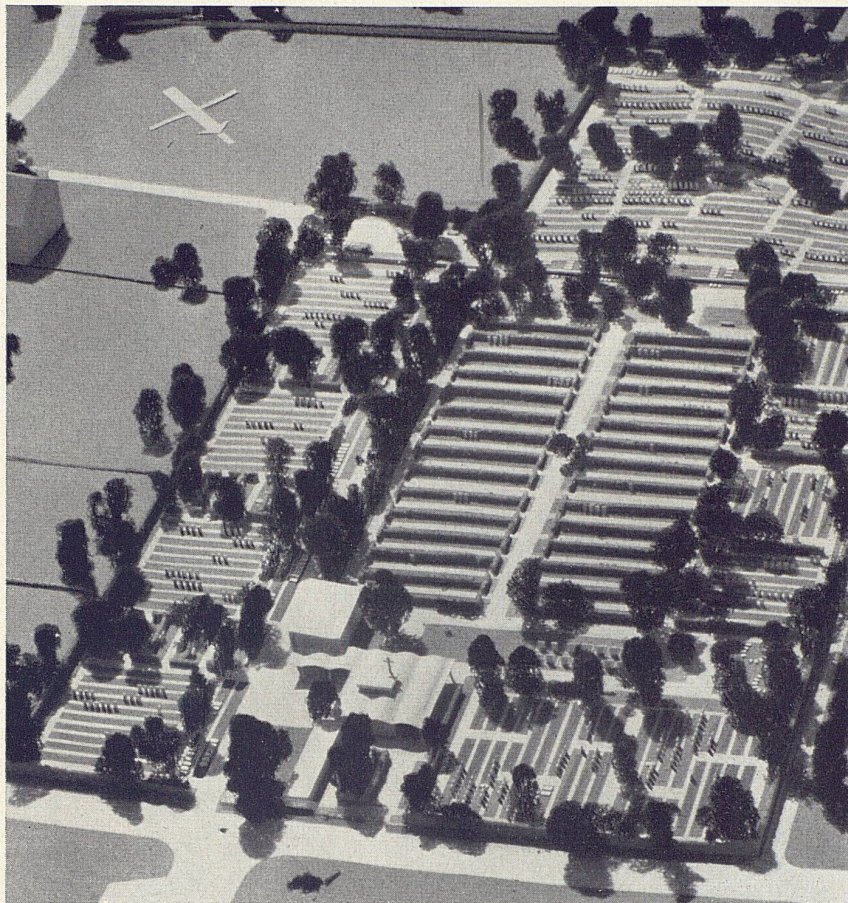
1

**1955/56, Architekten: Walter Wurster BSA
und Hans U. Huggel BSA, Basel
Ingenieur: Heinz Hossdorf, Basel**

1

Blick auf Vorplatz und Eingang der Friedhofskapelle
Parvis et porche de la chapelle du cimetière d'Allschwil
View of the front-yard and entrance of the churchyard chapel
at Allschwil

1949 veranstaltete die Gemeinde Allschwil einen öffentlichen Wettbewerb, aus dem die Arbeit der Architekten BSA Wurster und Huggel als erster Preis hervorging. Das Projekt umfaßte eine Gesamtplanung für eine etappenweise Vergrößerung der bestehenden Friedhofanlage von 1300 auf total 5530 Gräber und die Erstellung von neuen Friedhofgebäulichkeiten. 1952 wurde die erste Friedhoferweiterung ausgeführt und 1955/56 die Hochbauten erstellt. Dank der aufgeschlossenen Einstellung der verantwortlichen Gemeindebehörde konnte diese Gebäudegruppe so erstellt werden, wie sie von den Architekten vorgeschlagen worden ist. Sie umfaßt eine Abdankungskapelle für 110 Personen, eine Leichenhalle mit 4 Kabinen, einen Arzttraum, ein Büro der Friedhofverwaltung, eine Garage und ein Magazin, nebst der öffentlichen Toilettenanlage. Die Gebäudegruppe liegt direkt beim Besuchereingang mit einer separaten Zufahrt für den Leichenwagen und den Verwaltungsbetrieb.



2

2

Situationsmodell der Friedhofanlage, vorne links die Friedhofgebäude, in der Mitte das bestehende Grabfeld, darum herum die vorgesehenen Erweiterungen

Maquette de situation du cimetière; au premier plan, à gauche, les bâtiments, au milieu, les tombes actuelles, et tout autour les agrandissements prévus

Site model of the cemetery. In the front, left, the churchyard buildings, in the center the actual graves' area, surrounded by the projected extensions

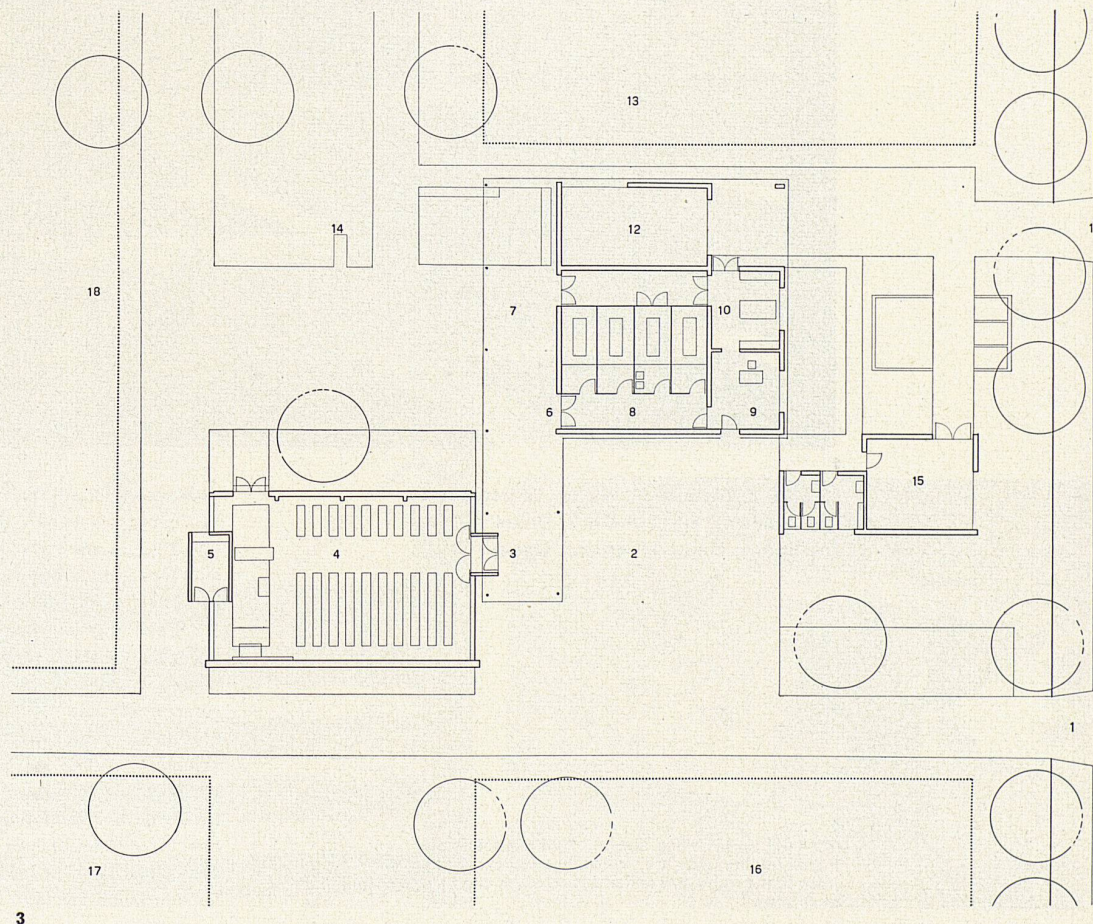
3

Grundriß der Friedhofbauten 1 : 400

Plan des bâtiments du cimetière

Ground plan of the cemetery buildings

- 1 Friedhofeingang
- 2 Vorplatz
- 3 Eingang Kapelle
- 4 Kapelle mit 100 Plätzen
- 5 Sakristei
- 6 Besuchereingang
- 7 Überdeckte Verbindungshalle
- 8 Leichenhalle mit 4 Kabinen
- 9 Büro
- 10 Arzt
- 11 Zufahrt
- 12 Garage
- 13 Grabfeld 1
- 14 Freiplastik
- 15 Magazin
- 16 Grabfeld 2
- 17 Grabfeld 3
- 18 Bestehendes Grabfeld



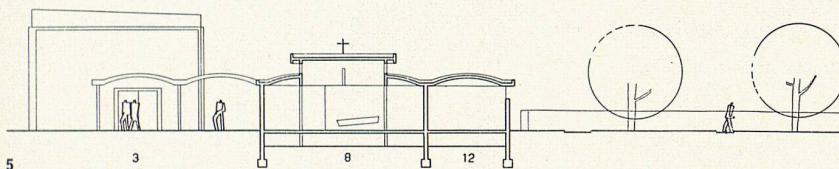
3



4

4
Blick auf Kapelle und Leichenhalle
Vue de la chapelle et de la salle mortuaire
View of the chapel and the mortuary

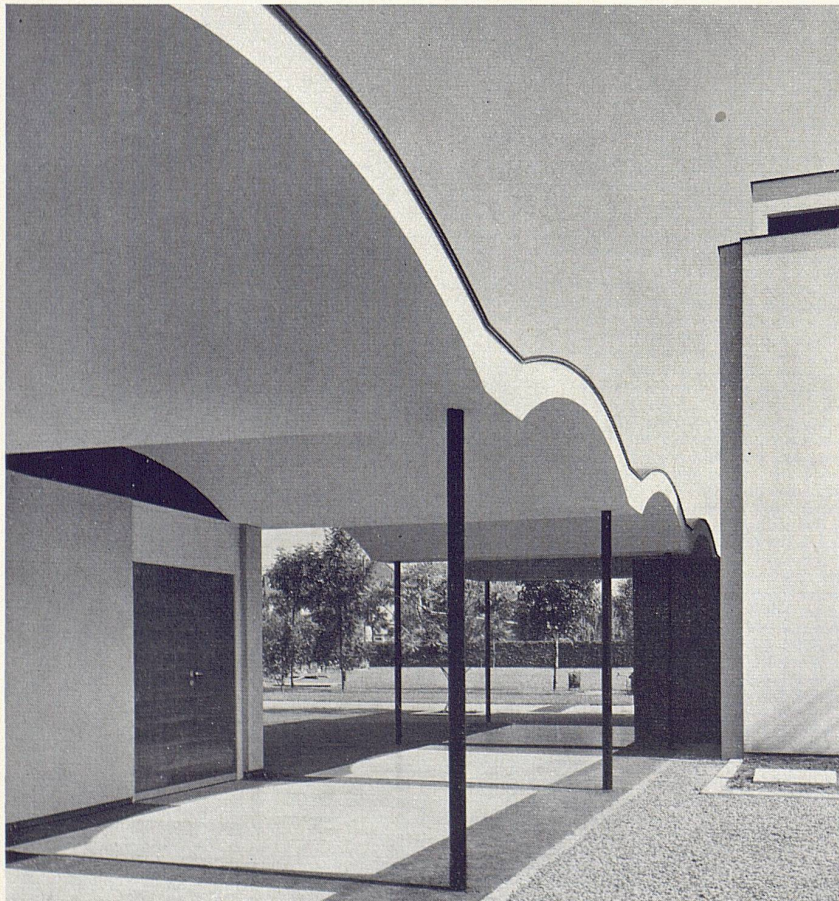
5
Querschnitt durch Leichenhalle 1 : 400
Coupe de la salle mortuaire
Cross-section of the mortuary



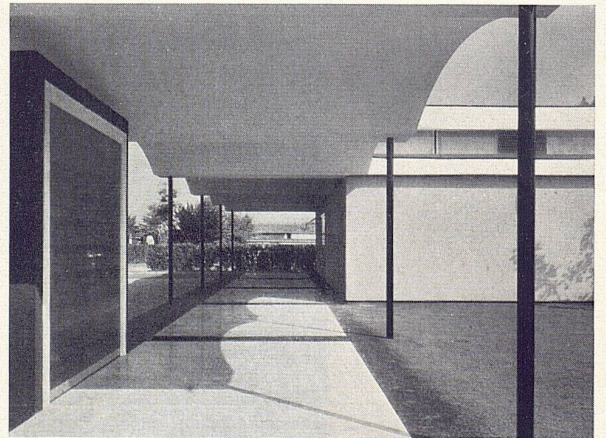
5

6
Verbindungshalle mit Blick gegen Kapelle
La galerie de communication avec vue de la chapelle
Hall-like passage with view of the chapel

7
Eingang Kapelle und Verbindungshalle
Le porche de la chapelle et la galerie
Chapel entrance and passage



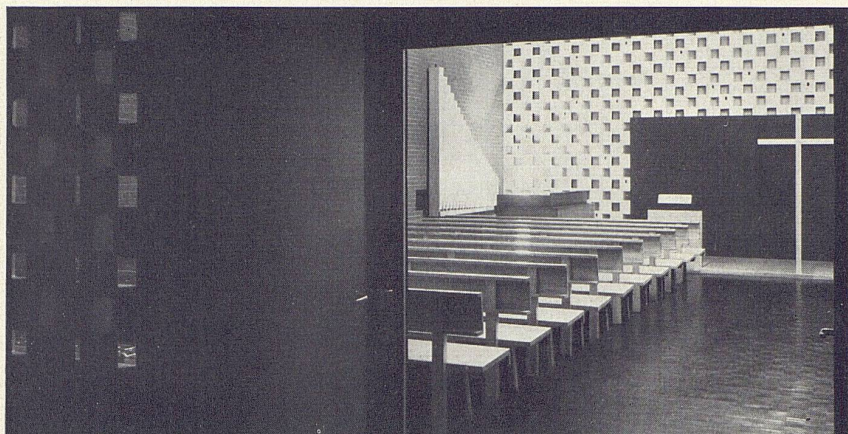
6



7

Konstruktion

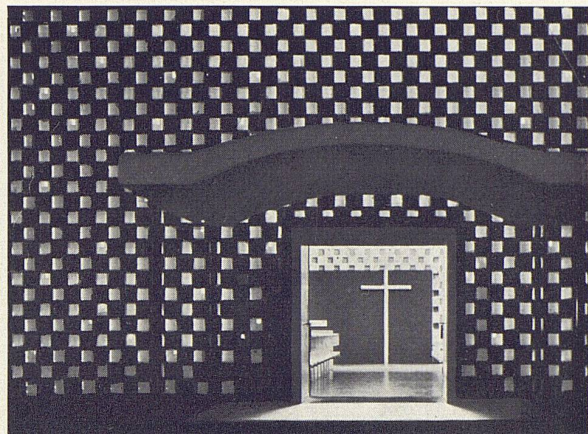
Die Gebäude wurden in massiver Bauweise erstellt. Die Wände sind gemauert, die Decken betoniert und mit Kork isoliert. Das Dach der Kapelle und des Magazines ist mit Asphalt, dasjenige der Leichenhalle mit Kupferblech abgedeckt. Die Heizung erfolgt elektrisch. Die Leichenhalle besitzt keine Heizung; die Lüftung dieses Raumes erfolgt auf natürlichem Wege durch den laternenähnlichen Aufbau, der eine einwandfreie Querlüftung garantiert.



8

8

Blick in die Kapelle bei künstlicher Beleuchtung
 L'intérieur de la chapelle éclairé par des lampes
 The inside of the chapel by artificial light



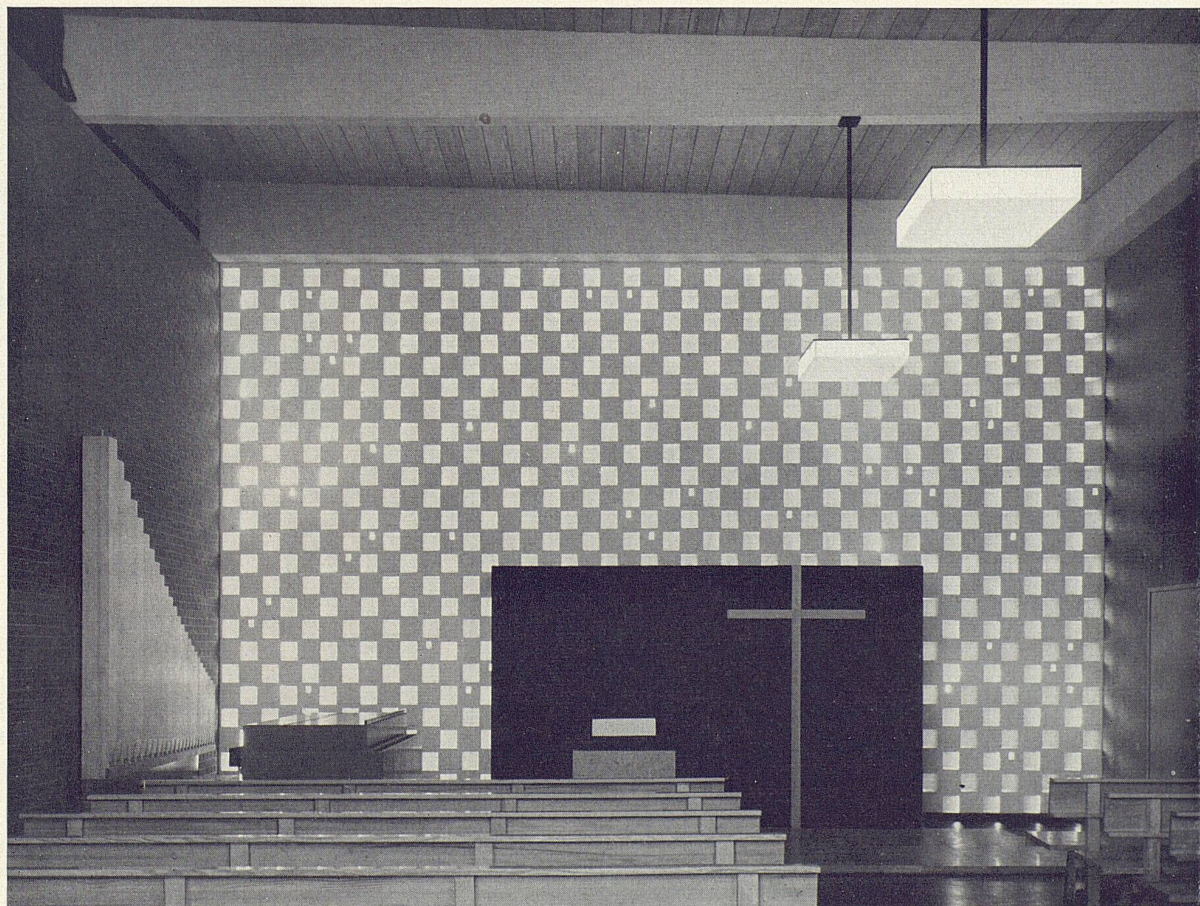
9

9

Außenwand der Kapelle mit Betonelementen bei Nacht
 Les éléments en béton de la façade; photo prise la nuit
 Exterior wall of the chapel, consisting of concrete elements, taken by night

10

Innenraum der Kapelle, Lichteinfall durch die Betonelemente
 L'intérieur de la chapelle, éclairé par des ouvertures pratiquées dans les éléments en béton
 The interior of the chapel receiving its light from outside through concrete elements



10

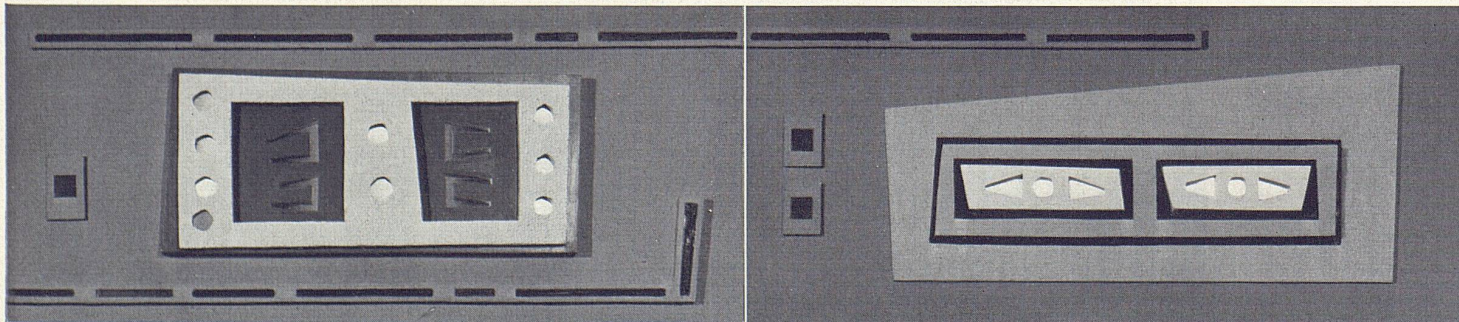


11

11
 Theo Lauritzen, Entwurf einer Freiplastik für die Friedhofsanlage,
 Höhe ca. 2,50 m
 Maquette d'une sculpture pour le cimetière
 Model of a sculpture for the cemetery

12
 Kurt Volk, Künstlerischer Schmuck über den Leichenkabinen im Be-
 suchergang, bemalte Holzreliefs mit verglasten Durchbrüchen
 Décor au-dessus des cellules mortuaires dans la galerie réservée aux
 visiteurs; reliefs en bois peint avec ouvertures vitrées
 Decorations over the mortuary cells in the visitors' corridor. Painted
 wood reliefs with glass-covered perforations

Photos: 1, 2, 6, 7, 8, 9, 10 Christian Baur (Atelier Moeschlin SWB), Basel
 11 Peter Heman, Basel



12